

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 152.

Sonntag, den 31. Mai.

1840.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Dienst- und Kriegsvorreservemannschaften betr.

Die in hiesiger Stadt und deren Weichbilde sich aufhaltenden Mannschaften, welche

1) seit der Recrutirung im Jahre 1834 zur Dienstreserve versetzt worden sind, und

2) die vom Jahre 1837 an mit Verpflichtung zur Kriegsvorreserve verabschiedeten Unterofficiers und Gemeinen werden hierdurch aufgefördert,

am 1. Juni dieses Jahres,

in Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 §. 33. sich, bei Vermeidung der in den §§. 64., 65. und 66. dieses Gesetzes angeordneten Strafen und sonstigen Nachtheile, entweder persönlich, oder, bei nachzuweisender Behinderung, durch Beauftragte bei uns, unter Vorweisung des Geburts- und Gestellscheins, so wie resp. des Militairabschieds anzumelden.

Leipzig, den 27. Mai 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dtto.

Die Cannibalen.

Man hat zur Ehre der Menschheit immer noch nicht allgemein annehmen wollen, daß es Länder gebe, deren Bewohner die Menschen, wie wir das Fleisch der Thiere, zu genießen fähig wären. Aber dennoch ist dieses nur erst neulich von einem Augenzeugen, als notorisch gewiß, bestätigt worden. Dieser Augenzeuge war ein gewisser Leigh, der von seiner Gesandtschaft als Heidenbekehrer (Missionair) nach England wieder zurückgekommen war. Die Nachricht, die er von einem so entsetzlichen Schauspiel giebt, ist folgende.

„Ich verlebte (erzählte er) sechs Wochen in Neuseeland (zwei Inseln auf dem stillen Meere in Südamerika, die durch eine Meerenge von vier bis fünf Seemeilen von einander getrennt sind). Während dieser Zeit ging ich einst am Ufer spazieren, als ich auf einmal eine große Menge Menschen in einiger Entfernung auf einem Hügel erblickte; ich erfuhr, daß die Ursache dieses Zusammenlaufens ein gemeinschaftliches Mahl sei, wozu man einen Knaben von ungefähr 15 Jahren geschlachtet und zum Genusse bereits schon halb gebraten hatte. Die Begierde, mich zu überzeugen, ob es wirklich möglich sei, daß Menschen eine so abscheuliche That begehen könnten, trieb mich näher an den Ort dieses gräßlichen Schauspiels. Hier fand ich in Wahrheit, was ich vorher nicht hatte glauben können.

Denn als ich in die Eingebornen drang, mir das unglückliche Opfer unmenschlicher Sitte zu zeigen, wiesen sie mich endlich zu einem etwas entfernt brennenden Feuer, wo ich den schändlich hingeopferten Knaben fand. Ein Ungeheuer von riesenmäßiger Gestalt, völlig nackt und bewaffnet mit einem Beile, der den gemeinschaftlichen Koch dieser Barbaren vorzustellen schien, hob mir ihn endlich auf mein stürmendes Verlangen an einem Beine in die Höhe. Ich

kehrte dann von dieser grauenvollen Opferstätte in das Dorf zurück, wo mehre hundert Bewohner desselben im Kreise bei einander saßen, und, eine Art Erdäpfel vor sich habend, auf den gebratenen Körper des Knaben, als auf ein festliches Mahl, harrten. Das Entsetzliche dabei war, daß unter diesem Haufen sich auch die eigenen Aeltern des Geschlachteten befanden, die mit sichtbarer Lust an dieser Gräuelscene Theil nahmen, und das Fleisch ihres leiblichen Kindes zu verzehren im Begriff waren.

Ergriffen von unaussprechlichem Abscheu gegen ein so teuflisches Fest gelang es mir endlich noch, diese Thiere in Menschengestalt von dem Genusse einer so schändlichen Mahlzeit abzuhalten und sie durch eine halbstündige Belehrung dahin zu bewegen, daß sie den Hingeopferten begruben.“

Wie ist es möglich, möchte man hier fragen, daß der Schöpfer der Welt, der die Liebe selbst ist, und Menschen nach seinem Bilde schuf, bisher noch eine Barbarei gestatten konnte, wofür die Sprache keinen Namen hat? L.

Festgabe.

Die Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, das große Nationalfest der Deutschen, kommt näher, und mehr als je sind die Pressen der Buch-, Stein- und Kupferdrucker thätig, um die schönen Tage zu verherrlichen; und mit Recht — denn die Druckkunst muß an ihrem vierhundertjährigen Geburtsfeste gleichsam Rechenschaft geben von dem, was sie geleistet hat, und Belege bringen, was sie zu wirken vermag.

Un das, was uns geboten wurde, reiht sich von Neuem eine Festgabe zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Eine Darstellung der Entstehung, Ausbreitung und Bervollkommnung der

Typographie bis zur Gegenwart. Von Heinrich Heine, Mitglied der Leipziger Buchdruckergesellschaft.

Eine erfreuliche Erscheinung, da uns ein Jünger Gutenbergs selbst diese Erfindung mit allen ihren Fortschritten vorlegt und veranschaulicht. Referent dieses kann versichern, daß der Verfasser aus reiner Liebe zur Sache, fern von allem Speculationsgeiste, mit großem Fleiße gearbeitet und die sich gestellte Aufgabe glücklich gelöst hat. In diesem Schriftchen ist stets das Wissenswertheste, was auf irgend einen Zweig der Typographie Bezug hat und nicht bloß in dem Buchdrucker, sondern in Jedem, der von den Ereignissen der Zeit berührt wird, Interessen erwecken muß, herausgehoben und größtentheils mit Documenten belegt, die nicht ohne Wichtigkeit sind. Ebenso hat der Verf. die Biographien der berühmtesten ältern und neuern Typographen eingeschaltet, und das Belehrende ist mit dem Unterhaltenden wohl aneinander gereiht.

Diese wenigen Worte dürften hinreichen, auf dieses höchst interessante Werkchen, welches jetzt gut ausgestattet und mit einer Abbildung des großen Festsalons bereichert im Verlage von Carl Drobisch in Leipzig erschienen ist, aufmerksam zu machen. In einer Zueignung widmet es der Verfasser, der als Autodidakt uns bereits, wenn auch pseudonym, manches gemüthliche Gedicht gab, Jedem, dem die Buchdruckerkunst aus ihrem Füllhorne des Segens irgend eine Wohlthat spendete, und wir können uns nicht enthalten, diese Zeilen mitzutheilen:

Euch Allen, die seit Jahren mir gewogen,
Euch Allen ist's geweiht, um die das Band,
Sei's früher oder später, sich gezogen,
Das Gutenberg um seine Jünger wand.
Euch Allen, die hier einst in frohen Stunden,
Sowie in sorgenvoller Mitternacht
Erholung, Lehre, Rath und Trost gefunden
Durch unsre Kunst — sei's freundlich zugebracht.
Laßt stets uns das Vermächtniß heilig halten,
Das einst das Vaterland zum Heil uns gab,
Durch das den Ton, den Geist wir Euch gestalten
Und fesseln, daß er nimmer sinkt htnab

Zu Euren Welfen, die da unten schlafen,
Die aber durch uns lebend, wachend sind;
Die Lettern und die Presse sind ein Hafen
Für Tod und Untergang auf Kindeskind.
Sprengt, die ihr's könnt, und Millionen danken,
Die Fessel, die des Geistes Flug erschläßt!
Gebt Hoffnung, daß uns bald in weissen Schranken
Das freie Wort, die freie Presse schafft.

D. S.

Anfrage.

Man hat sich vor einigen Jahren in diesem Blatte sehr lebhaft über das Haus in Gohlis gestritten, in welchem Schiller einige Zeit wohnte, ohne zu einem sichern Resultate gekommen zu sein. Eben so interessant möchte es sein, ähnliche Dinge über Jean Pauls hiesiges Leben zu erfahren, und damit dieselben zu allgemeiner Kenntniß der Freunde dieses großen Dichterphilosophen kommen, bittet Schreiber dieses durch vorliegendes Organ Auskunft darüber zu ertheilen: in welchem Hause der Petersstraße sich in den vergangenen 70er Jahren das Körner'sche Kaffeehaus befunden. In diesem schrieb nämlich Jean Paul seine grönländischen Proesse.

Musikalische s.

Wie selten eine ausgezeichnete Tenorstimme gehört wird, ist bekannt, und es trifft sich wohl, daß ausgefugene oder schwach begabte Stimmen Glück machen, der großen Seltenheit wegen. Unter diesen Umständen muß es die Aufmerksamkeit des Publicums erregen, daß einer der begabtesten Tenoristen, ein Schüler Rubini's, hier angekommen ist und eine musikalische Abendunterhaltung im Saale des Hotel de Pologne veranstalten wird. Herr Pantaleoni aus Italien, welcher mit entschiedenem Beifalle auf dem italienischen Theater in London, in den Herzlichen Concerten zu Paris, in Hofconcerten zu München, zu Augsburg gesungen hat, will auch in Leipzig dem Urtheile der zahlreichen Kenner sich unterwerfen. Öffentliche Blätter berichten aus den verschiedenen genannten Orten, daß Herrn Pantaleoni große Kunstfertigkeit, mit welcher er die verschiedenen Lagen seiner Stimme zu verbinden wisse, auszeichnet. starke aller Nuancen fähige biegsame Stimme, Originalität des Ausdrucks, schönes Portamento und Geschmack in den Verzierungen. F. H.

Redacteur: **D. Bretschel.** In Vertretung desselben **Bielitz.**

Vom 23. bis 29. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 23. Mai.

- Ein Mann 62 Jahre, Hr. Johann Gottfried Hauptvogel, Kupferdrucker, in der Webergasse; st. an Brustkrankheit.
Eine Frau 54 Jahre, Hrn. Gottfr. Erdmann Kühn's, Bürger u. Bierschenkens Ehefrau, im Salzg.; st. am Schlagflusse.
Eine Jungfer 17 Jahre, Hrn. Valentin Schlehbers, Besitzers einer Scharfrichterei zu Borbau Tochter, Dienstmagd, in der Gerbergasse; starb am Schlagflusse.
Ein Zwillingssknebe 4 Wochen, Karl Fr. Wilh. Richters, Tischlergefellens Sohn, in der Poststraße; st. an Krämpfen.
Ein Mädchen 6 Wochen, Johann Moritz Kräßlers, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse; starb an Krämpfen.
Ein unehel. Knabe 9 Tage, in der Münzgasse; starb am Sticflusse.
Ein unehel. todgeb. Mädchen, in den Thonberg's-Strassenhäusern.

Sonntags, den 24. Mai.

- Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Heinrich Moritz Stubbachs, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Tauchaer Straße der Marienstadt; starb an Krämpfen.
Eine Jungfer 60 Jahre, Hrn. Christian Gottlieb Elzners, vormaligen Bürgers und Lohgerbermeisters hinterlassene Tochter, im Brühle; starb am Schlagflusse.
Ein Knabe 6 Jahre, Hrn. Gottfried Louis Dünklers, Bürgers u. Hausbesizers Sohn, in der Nicolaisstr.; st. am Schlagflusse.
Eine Jungfer 29 Jahre, Joh. Gottl. Diebig's, Bierschröters hinterlassene Tochter, im Jakobshospital; st. an Brustkrankheit.
Eine Frau 75 Jahre, Christlieb Böhme's, Handarbeiters aus Gula bei Borna Witwe, in der Hospitalstr.; st. an Altersschwäche.
Ein unehel. Knabe 1½ Jahr, in der Quergasse; starb am Lungenschlage
Ein unehel. Mädchen 10½ Monate, im Georgenhause; starb am Sticflusse.

Montags, den 25. Mai.

- Ein Knabe 4½ Jahre, Hrn. Joh. Karl Eule's, Bürgers u. Schneidermeisters Sohn, in der Petersstr.; st. an Halsbräune.
Ein Knabe 1½ Jahr, Peter Donzay's, Strohhuhldrechsers Sohn, in der Fleischergasse; starb an Drüsenkrankheit.

Dienstags den 26. Mai.

Ein Mann 56 Jahre, Hr. Johann Christoph Arnold, Aufwärter in der Rath's-Einnahmestube, in der Reichsstraße; starb am Schlagflusse.

Ein Mann 35 Jahre, Johann Karl Rohberg, Musikus aus Halle, in der Ulrichsgasse; starb am Schlagflusse.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in den Thonberg's-Straßenhäusern.

Mittwochs, den 27. Mai.

Ein Mann 36 Jahre, Hr. Johann David Habedank, Bürger, Fleischhauermeister und Hausbesitzer, in der Serbergasse; starb an Brustkrankheit.

Eine Frau 70½ Jahre, Hrn. Joh. Aug. Kunze's, Bürgers u. Hausbes. Witwe, in der Johannisg.; st. an Wassersucht.

Ein Knabe 3½ Jahre, Hrn. Johann Wilhelm Haacke's, Mitglieds des großen Concert- und Theaterorchesters Sohn, in der Burgstraße; starb an Unterleibskrankheit.

Eine Frau 72 Jahre, Joh. Fr. Huhns, Mühlknappens geschiedene Ehefrau, in der Poststraße; st. an Unterleibskrankheit.

Ein Knabe 20 Wochen, Karl Fr. Burggrafs, Maurergefellen's S., in der Inselstraße der Friedrichsstadt; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 1½ J., Johann Gottlieb August Schuberts, Handarbeiters Tochter aus Schönefeld, in der Fleischerg.; starb am Zahnsieber.

Eine unverh. Mannsperson 58 Jahre, Johann Friedrich Stier, Handarbeiter von hier, welcher am 23. d. Mon. hinter dem Brandvorwerke im Holze, die Scheibe genannt, erhängt gefunden worden ist.

Donnerstags, den 28. Mai.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Fr. Wilh. Grohe's, Bürgers u. Kramers Sohn, in der Serbergasse; st. am Wasserschlage.

Ein Mann 86 Jahre, Johann Gottlieb Hascke, Einwohner, im Naundörfchen; starb an Altersschwäche.

Eine Frau 72 Jahre, Johann Gottlieb Knösings, Einwohners Ehefrau, in der Petersstraße; starb an Entkräftung.

Ein Knabe 12 Jahre, Johann Michael Horrmann's, Hausmann's Sohn, in der Petersstraße; starb an Brustkrankheit.

Ein Knabe 6 Wochen, Gottfried Karl Keils, königl. sächs. verabsch. Soldatens Sohn, an der Pleiße; st. an Krämpfen.

Freitags, den 29. Mai.

Ein Knabe 7 Wochen, Hrn. Karl Wilhelm Raumann's, Bürgers, Bierbrauers und Hausbesizers Sohn, in der Frankfurter Straße; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 12 Wochen, Hrn. Johann Gottfried Wallners, Bürgers u. Bierschenkens Sohn, in der Katharinenstraße; starb an Krämpfen.

Ein Junggefelle 22 Jahre, Hr. Karl Eduard Dreßler, Musikus, in der Ulrichsgasse; starb an Brustkrankheit.

Ein Mädchen 20 Stunden, Adolph Franke's, Einwohners Tochter, in der Pleißengasse; starb an Krämpfen.

Ein Mann 64½ Jahre, Johann Gottfried Schilde, Correctionier im Georgenhause; starb am Nervenfieber.

11 aus der Stadt, 22 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Jakobshospital, zusammen 36.

Vom 23. bis 29. Mai sind geboren:

18 Knaben, 12 Mädchen, zusammen 30 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgeborenes Mädchen.

Bekanntmachung.

Einer hiesigen Gold- und Silberwaarenhandlung sind in der Neujahrsmesse dieses Jahres die nachstehend unter 1 und 2 beschriebenen, so wie in der letztverfloffenen Ostermesse die unter 3 und 4 näher bezeichneten Pretiosen abhanden gekommen, weshalb wir vor deren Erwerbe und Verheimlichung warnen, auch Jedermann, welchem etwas davon vorkommen oder bereits vorgekommen sein sollte, zur ungesäumten Anzeige auffordern. Leipzig, den 27. Mai 1840.

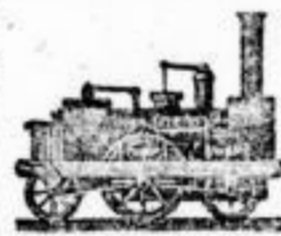
Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

- 1) Eine goldene Halskette mit 60 Stück Rubinen (23½ Karath) und das Mittelstück mit 12 Brillanten (7½ Karath) besetzt;
- 2) ein goldener Fingerring mit gestreifter Schiene und 13 dicht gefassten Brillanten (3½ Karath), von denen der mittlere am größten ist;
- 3) eine goldene Busennadel mit glattem Stiel und einem Amethyst, um den lehtern in Form einer Sonne 16 Brillanten (17½ Karath);
- 4) ein goldener Fingerring mit gravirter Schiene und 13 dicht gefassten Rosetten (13½ Karath), von denen die mittlere am größten ist.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 31. Mai: Der Lügner und sein Sohn, Posse nach dem Franz. von Castelli. Hierauf: Cesario, Lustspiel von Wolf.

Versteigerung. Nächstkommende Mittwoch den 3. Juni Vormittags um 9 Uhr sollen im Lattermannschen Hause, Nr. 74 auf dem Brühle, verschiedene in noch gutem Zustande befindliche Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Meublement und Hausgeräthe notariell versteigert werden von
Rudolph Ihle, Notar.



Leipzig, Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Wurzen.

Sonntag den 31. Mai Nachmittags um 3 Uhr.
Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.



Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie:

Kronprinz von Preussen, Paul Friedrich und Magdeburg gehen jetzt regelmässig von Magdeburg:

jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von Hamburg:

jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Morgens mit Passagieren und Gütern ab. Die Preise der Plätze sind für

1 Person, I. Caj., 9 Thlr. nach Hamburg, hin und zurück auf 13½ Thlr.,

1 Person, II. Caj., 7 Thlr. nach Hamburg, hin und zurück auf 10½ Thlr.

ermässigt. Nähere Auskunft in Leipzig bei

Ferd. Sernau, Grimma'sche Strasse No. 24/758.

Anzeige. Da einige meiner Schüler im Clavierspiel nach der Logierschen Methode ihren Cursus vollendet haben, so werden wieder welche angenommen, um den ersten Juni anzufangen.

J. M. Pohley, Katharinenstr. Nr. 2/390, 4. Et.

Zweite Bürgerschule.

Auf den Wunsch einiger Familien, daß die in der ersten Bürgerschule schon längst bestehenden, in ihrer Nützlichkeit bewährten Arbeitsstunden für Knaben, außer der Schulzeit, auch in der zweiten Bürgerschule eingerichtet werden möchten, wird hierdurch die Bereitwilligkeit dazu erklärt, wenn eine hinreichende Zahl von Anmeldungen erfolgen sollte, die sich der Unterzeichnete in den nächsten 8 Tagen (täglich von 11 bis 12 Uhr) erbittet. Dabei werden die verehrlichen Aeltern zugleich die nähern Bedingungen erfahren.

Leipzig, den 30. Mai 1840.

D. Echner, Oberlehrer.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Jubelfeste werden alle Arten Decorationen, so wie Fahnen, Transparents und Inschriften auf Mouffeline wie auf Maschinenpapier billig gemalt.

Friedrich Aug. Wille,

Ulrichsgasse, goldene Brezel Nr. 2, 3 Tr.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Seyfath, werden alle Arten Röcke, Sommer-Beinkleider, Piquee- und Atlaswesten, desgleichen Schlaf-, Comptoirröcke und Staubmäntel durch vortheilhaften Einkauf sehr billig verkauft: Petersstraße Nr. 115, neben den 3 Königen.

Geschmackvolle weiße und bunte Plattenhüte empfiehlt die Strohhutfabrik von Louis Ahlemann, Böttchergäßchen Nr. 435.

Anzeige. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der geitherige Martinsche Bett-, Wäsch- und Kleiderhandel (neuer Neumarkt, dem Markstalle gegenüber) nach wie vor seinen ungestörten Fortgang hat.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Halle'schen Straße Nr. 12/459, in Herrn Seyferts Hause (Eckhaus von der Promenade aus rechts) eine Treppe hoch.

D. H. Friedländer, prakt. Arzt.

Neue Häringe

hat erhalten

Franz J. Malinverno,
sonst J. B. Alippi.

Die ersten neuen Häringe

sind bei mir am Sonntage den 31. Mai dieses Monats zu haben.

M. Sever am Markte im Keller.

Verkauf. Eine Partie zurückgesetzter Modewaaren sollen, um damit zu räumen, bedeutend unterm Werthe verkauft werden: Markt Nr. 1/16, 1 Treppe hoch, bei Friedrich Reichardt.

Verkauf. Von den an dem Dresdner Thore, links nach der Milchinsel zu gelegenen Salomonischen Bauplätzen sind noch drei zu dem früheren Preise von 6 Gr. für die Quadratelze zu verkaufen durch

Adv. Franz Werner.

Zu verkaufen ist ein Clavier: Nicolaisstr. Nr. 35/531, 1. Etage.

Das Unentbehrlichste zum Gntenbergfeste.

Eleganteste Lognetten mit den besten Gläsern in allen Nummern 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., feinste Brillen jeder Art mit Gläsern in allen Nummern 12 Gr. — 1 Thlr., sehr gute Fernröhre 2 - 6 Thlr., eleganteste doppelte Theater-Perspective 2 — 6 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Eine große Mannigfaltigkeit

ganz neuer

Sommer-Beinkleiderstoffe

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

J. H. Meyer.

Ich habe einen Posten leichter und schwerer abgelagerter feiner Bremer Cigarren von einem dortigen Hause in Commission erhalten, die ich kistenweise für den Kostenpreis verkaufe, um bald damit zu räumen. Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die so billigen, nettgeformten Spanhüte für kleine Knaben sind wieder angekommen bei Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.



Von

ital. Herren-Stroh Hüten

erhielten aufs Neue eine Sendung in ausgezeichnet schöner Qualität, die billigst verkaufen

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte Nr. 15, neben dem Thomasgäßchen.

Commissionslager

engl. Dampfmaschinen - Oelfarben!

Feinstes Kremserweiß, in gebleichtem Mohnöl gerieben, den Centner 16 Thlr., das Pfund 3½ Gr.

Extraf. Bleiweiß, in weißem Leinöl gerieben, den Centner 15 Thlr., das Pfund 3½ Gr.

ff. Nr. 1 Bleiweiß, in weißem Leinöl gerieben, den Centner 13½ Thlr., das Pfund 3 Gr.

ff. Nr. 2 Bleiweiß, in weißem Leinöl gerieben, den Centner 11 Thlr., das Pfund 2½ Gr.

ff. Nr. 3 Bleiweiß, in weißem Leinöl gerieben, den Centner 9 Thlr., das Pfund 2 Gr.

in Fässern zu circa ¼ und 1 Centner.

Wir enthalten uns alles Lobes über dieses vortreffliche Fabrikat und übernehmen die volle Garantie, daß keine feiner geriebene und weißer bleibende Farbe existirt, als diese.

Man möge sich durch die außerordentliche Billigkeit nicht abhalten lassen, einen Versuch zu machen, denn es ist dies eben der große Vorzug dieses Fabrikats, daß es kein billigeres und doch ganz vollkommen seinem Zwecke so entsprechendes Product der Art bis jetzt gegeben hat.

Zugleich empfehlen wir grüne Oelfarbe in Kruden à 5 und 10 Pfund, à Pfund 8 Gr.

Ludwig Mittler & Comp.

Fein geriebene weisse Lackfarben, welche vor allen andern angepriesenen weißen Oelfarben den besondern Vorzug haben, daß sie schnell trocknen, nicht gelb werden und eben so billig sind, verkauft den Ctr. zu 18, 20, 22, 24, 26 Thlr., das Pfund 4, 5, 5½, 6, 7 Gr., Cremniger Weiß in Pack à Ctr. 28 Thlr., à Pfund 8 Gr., so wie

alle Sorten weisser Oelfarben, den Ctr. zu 8, 10, 12, 16 und 18 Thlr., das Pfund 2, 3, 3½, 4 und 5 Gr.,

bunte Oelfarben in jeder Nuance, ferner alle Sorten gebleichte Oele, braunen Firniß, Lacke und franz. Terpentinöl zu billigen Preisen die Oelfarben- und Lackfabrik von

E. S. Gaudig.

Cravaten, Shlipse und Jaromirs in verschiedenen schweren Stoffen empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Riedel & Hörisch.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Gasse No. 36/579,

empfehlen zum bevorstehenden Pfingstfeste ihr ganz reich assortirtes

Manufacturer-Ausschnitt- und Mode- Waaren-Lager

der schönsten und neuesten Damen- und Herren-Garderobe-Artikel, welche jetzige Saison diesmal darbietet, unter Zusage einer prompten und reellen Bedienung.



Gartenbänke u. Stühle mit Strohsitzen

empfehl

Herrmann Krieger,

Leipziger Meublesmagazin in Stieglitz's Hofe.

Wilhelmine Pichel

empfehl sich mit allen Arten Stroh- und Borchhüten für Damen und verspricht die billigsten Preise. Ihr Gewölbe ist im Brühle Nr. 5, der grünen Tanne schräg über.

Capitalgesuch.

100 bis 150 Thlr. werden gegen Sicherheit und gute Zinsen auf 1 Jahr zu erborgen gesucht. Adressen erbittet man sich unter F. L. poste restante Leipzig.

* Auf eine vorzüglich gute Ritterguts-Hypothek werden 8000 Thlr. zu 4 Proc. Zinsen gesucht durch Adv. Gust. von Mücke, Brühl, Heilbrunnen.

Gekauft werden Kanonenkugeln zu 10, 15 und 20 Pfd. im Gewölbe Nr. 1029.

Zu kaufen gesucht wird ein anständiges, gut rentirendes Haus in der hiesigen innern Vorstadt. Auf dieses Gesuch bezügliche directe Anerbietungen bittet man dem Unterzeichneten zugehen zu lassen. Adv. Krug, Katharinenstr. Nr. 22.

Lehrlingsgesuch. Zum baldigen Antritte wird ein Lehrling unter billigen Bedingungen gesucht. Moritz Dittrich, Coiffeur, Neumarkt Nr. 22.

Gesucht werden einige Bursche, welche im Coloriren geübt sind: Hintergasse Nr. 19/1232.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen: Brühl Nr. 39/702, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Aufwartemädchen, und hat sich deshalb zu melden in Herrn Riedels Garten vor dem Schloßthore, im Garten selbst, rechts 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sofort bei einem einzelnen Herrn ein gebildetes Mädchen als Wirthschafterin, das wo möglich etwas musikalisch sein möchte. Gefällige Auskunft erfährt man durch Madame Schmidt, Wasserkunst Nr. 14/805 parterre.

Gesuch. Ein junges Mädchen rechtlicher Aeltern, welches Lust hat, Puz und andere weibliche Arbeiten unentgeltlich zu erlernen, kann sich melden im Preußergäßchen Nr. 6/47 parterre.

Gesucht wird zu baldigem Antritte ein Dienstmädchen von gefesteten Jahren, welches mit guten Zeugnissen versehen ist. Wo? erfährt man bei der verwitweten Preusser, auf der Windmühlengasse Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. F. M. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit: Friedrichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junger Mensch, der im Seldfarbenschleichen, so wie auch im Farbenzusammensetzen erfahren ist, sucht baldige Beschäftigung in Ersterem oder Letzterem bei einem Puzmaler, und bittet Adressen bei dem Zimmermann Gersten, in Herrn Spolz's Hause, Tauchaer Straße, abzugeben.

Gesuch. Ein Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juni einen Dienst: Neumarkt Nr. 643, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird von Johanni d. J. an im Grimma'schen Viertel ein freundliches Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehör. Geneigte Offerten, mit Angabe des Miethpreises, erbittet man sich unter der Chiffre Mn. poste restante Leipzig.

Logisvermietung an ledige Herren von zwei freundlichen Zimmern mit Schlafbehältniß, zwei Treppen hoch, in einem freundlichen Hofe in Lattermanns Hause Nr. 450 bei der Witwe Möller.

Vermiethung. Diese Johanni ist sofort die 1. halbe Etage, bestehend aus 7 Stuben und Zubehör, im Kaffeehause zu Krügers Bad am Rosenthal, an eine stille zahlungsfähige Familie zu vermieten und bei dem Eigenthümer Nr. 1 zu erfragen.

Vermiethung. Es sind zwei Böden, zwei und drei Treppen hoch, die sich für Wolle, Tabak und Kräuter eignen, auf dem Ritterplatze zu vermieten. Zu erfragen im Lederhose 1 Treppe hoch; daselbst sind auch 2 Stuben nach dem Hofe heraus zu vermieten.

Vermiethung. Ein geräumiger lustiger und heller Boden, vorzüglich für eine Droguerie-Handlung passend, mit bequemem Aufzuge versehen, ist von jetzt an zu vermieten im rheinischen Hofe. Das Nähere beim Hausmanne daselbst.

Vermiethung. Eine elegant meublirte Stube nahe am Georgensförfchen ist zu vermieten im Brühle Nr. 39, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Familienverhältnisse halber ist eine erste Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, gut eingerichtet, auf der Tauchaer Straße an eine stille Familie zu vermieten und zu Michaeli d. J. zu beziehen; auch kann Garten abgelassen werden. Zu erfragen im Tiger, im Brühle, bei E. Schneider.

Zu vermieten steht von Johanni dieses Jahres an die vierte Etage des Hauses Nr. 35/629 auf dem Neumarkte. Das Nähere hierüber ist zu erfragen in der ersten Etage desselben Hauses bei Witwe Höffer.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis an einen ledigen Herrn oder Dame, in Neuditz, dem großen Kuchengarten gegenüber, Nr. 7.

Zu vermieten ist noch billig im ersten neuen Hause am Schützenhore, rechts an der Tauchaer Straße, ein schönes großartiges Familienlogis von 5 Stuben und sonstigen Bequemlichkeiten; ferner 2 mittlere Logis zu 70 und 80 Thlr., und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu besichtigen.

A. F. Vogel.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für Studirende, so wie zu Johanni oder auch von jetzt an ein kleines Logis mit Zubehör: große Windmühlengasse Nr. 42/859, im Gartengebäude 3 Treppen, das Nähere.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer 2 Treppen hoch, Aussicht nach dem Theaterplatze. Daselbst zu erfahren Frankfurter Straße Nr. 57/995.

Zu vermietten ist zu Johanni ein kleines Logis an stille Leute: Glockenplatz Nr. 6.

Zu vermietten ist sogleich oder zu Johanni eine Stube nebst Kammer ohne Meubles. Zu erfragen in der Hutmacherbude am Markte, alte Waage, bei Madame Mund.

Zu vermietten ist sogleich an einen ledigen Herrn eine schöne Stube mit Meubles, vorn heraus 1 Tr., St. Frankfurt.

Zu vermietten ist an eine solide Person ein freundliches Logis, vorn heraus, und diese Johanni zu beziehen: Frankfurter Straße Nr. 22.

Zu vermietten ist sogleich eine schöne ausmeublirte Stube vorn heraus, die Aussicht auf die Promenade: Thomaskirchhof. Nr. 19, 4. Etage.

Zu vermietten ist ein Familienlogis mit 8 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz und Zubehör vor dem Petersthore, am Obstmarkte an der Promenade, in Nr. 4/777, 3 Treppen hoch durch den Hausbesitzer daselbst.

Zu vermietten ist ein freundliches zu Johanni beziehbares Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Holzraum und Kamin, an ruhige kinderlose Leute für 24 Thlr. Das Nähere in der Ritterstraße Nr. 30 parterre.

Zu vermietten ist vor dem äußern Grimm. Thore rechts in der Antonstraße, in Sanders Hause, ein Logis mit zwei Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör, zu Johanni zu beziehen, auch daselbst zu erfragen.

* Ein Familienlogis in freundlicher Lage der Petersdorfstadt, bestehend aus 3 Stuben u. s. w., ist von Michaeli d. N. anderweit zu vermietten. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 7/865, 1 Treppe hoch.

Wegen unvermutheter Ortsveränderung ist von Johanni an ein freundliches Familienlogis zu vermietten und das Nähere bei dem Gütlermeister Herrn Leykam, Marienstadt lange Straße, zu erfahren.

Offene Schlafstellen. Bei ein Paar stillen Leuten können 1 oder 2 solide Mannspersonen gute und freundliche Schlafstellen erhalten in der st. Windmühlengasse Nr. 10/868 im Hofe 2 Treppen, bei E. Kott.

* Offene Schlafstellen an 2 solide ledige Herren: Barfußgäßchen Nr. 8, vorn heraus 3 Treppen.

Obstverpachtung.

Mittwochs den 3. Juni, Nachmittags 3 Uhr, sollen die Kirschen des herrschaftlichen Gartens zu Gaußsch meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Kirsche, herrschaftlicher Gärtner zu Gaußsch.

Bekanntmachung.

Wegen des von dem Musikchore mir unbewußten vorgeschriebenen Entree à Person 1 Gr. werden von heute an bis auf weitere Bekanntmachung die Concerte eingestellt.

Magnus Raundorf,
Besitzer des Leipziger Baldschlößchens.

Das Modell von Venedig

ist heute Sonntag den 31. Mai unwiderruflich zum letzten Male zu sehen.

Außerordentliche Schwimmproduction,

welche Sonntag den 31. Mai um 4 Uhr Nachmittags auf dem Teiche im Garten des Herrn Schimmel stattfindet.
Joseph Burian, Schwimmkünstler.

Großes Concert.

Madame Schenk, Sopran-, Tenor- und Basssängerin aus Wien, wird heute Sonntag im Schützenhaussaale mit verschiedenen neuen Wiener Liedern sich hören zu lassen die Ehre haben.

Anfang halb 8 Uhr, Entree 2 Gr.

Großes Concert.

Madame Schenk, Sopran-, Tenor- und Basssängerin aus Wien, wird heute Sonntag auf dem Thonberge mit verschiedenen neuen Wiener Liedern sich hören zu lassen die Ehre haben. Anfang halb 3 Uhr.

Entree 2 Gr.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 31. Mai ist bei mir Concert vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet
Zweinaundorf. C. Kühne.

Heute den 31. Mai

starkbesetztes Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Entree à Person 1 Gr.

Zu dessen Besuch wird ein verehrtes Publicum ergebenst eingeladen.

F. G. Böttcher. Das vereinigte Stadtmusikchor.

* Heute den 31. Mai starkbesetztes Concert im großen Kuchengarten.

Entree à Person 1 Groschen.

Um zahlreichen Besuch bittet

das vereinigte Stadtmusikchor.

* Morgen Montag Concert in der grünen Schenke.

** Heute Concert in Stötteritz von 2 bis 5 Uhr, dann Tanz. Schulze.

Thonberg.

Sonntag den 31. Mai früh und Nachmittag Concert; um zahlreichen Besuch bittet H. Werthmann.

Schleußig.

Zum Frühconcert, so wie zum Nachmittagsconcert, wobei nachher Tanzmusik stattfindet, ladet heute den 31. Mai ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch G. Gerber.

Kleinzschocher.

Heute Sonntag den 31. Mai ist Tanzmusik.

Das Musikchor von E. Friedel.

Eutritzsch.

Heute den 31. Mai zur Tanzmusik und morgen den 1. Juni zum Schlachtfeste, wobei auch mit andern warmen und kalten Speisen aufwarten werde, so wie zu einem guten Glase Gose ladet ergebenst ein

Friedr. Büchner, vormalig Lindners Kube.

Grüne Schenke.

Morgen Montag den 1. Juni von Nachmittags 4 Uhr an Gartenconcert. An diesem Tage auch frischer Kuchen.

Ein geehrtes Publicum wird hiermit morgen, den 1. Juni, zum ersten Extra-Concerte im großen Kuchengarten eingeladen. Das Nähere im morgenden Stücke dieses Blattes.
Vereinigte Stadtmusikchor.

Heute Sonntag den 31. Mai von Nachmittags 3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik im alten Saale des Leipziger Waldschlößchens, wozu ein tanzlustiges Publicum hierdurch eingeladen wird.
Lopitzsch.

Heute Concert im großen Kuchengarten. Auch sind verschiedene Obst- und Kaffeekuchen zu haben.

Morgen großes Extraconcert im großen Kuchengarten.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik in Mückern. Durch gute Aufführung der neuesten und beliebtesten Musikstücke werden wir uns dem Publicum zu empfehlen suchen. Entree à Person 1 Gr. Hauschild.

Kleinzschocher.

Heute Sonntag den 31. Mai ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Pollter.

Grüne Schenke.

Heute wieder verschiedene frische Kuchen, portionenweis, Abends engl. Rinderbraten mit Dampfkartoffeln, wobei mit den feinsten Bierern aufgewartet wird.

Heute Tanzmusik,

Fladen, Kartoffel- und mehre Sorten Kaffeekuchen in Portionen.
Düngefeld in Plagwitz.

Heute Sonntag ist Tanzmusik im Gasthose zu Connewitz.
E. Friedel.

Einladung.

Sonntag den 31. Mai ladet zum Sternschießen und Tanz ergebenst ein
Kapsilber in Modelwitz.

Einladung, Morgen Montag ladet seine geehrtesten Gäste zum Schlachtfeste höflichst ein
Kühn in Volkmarisdorf.

Einladung.

Morgen, den 1. Juni ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Einladung, Morgen Montag ladet zu Schweinsknochen und Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein
Staub, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Montag den 1. Juni Speckkuchen 49 Uhr, außer Bester Bitterbiere verschiedene Lagerbiere dazu.
M. Wenk, Keller Nr. 1/16 am Markte.

Von Heute Sonntag den 31. Mai an sind täglich Stachelbeerkuchen, Fladen und mehre Sorten Kaffeekuchen zu haben bei Carl Buchner auf dem Brande.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Rösen: Hainstr. im Gasthause zum goldenen Hahne bei Werner.

Verloren worden gestern, als den 30. Mai, vom Rathshaus bis zum Hotel de Prusse 2 Käufe mit blauen Umschlägen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung von 1 Thaler an die Zeitungs-Expedition in Leipzig abzugeben.

Verloren wurde eine Brille vom Barsfußgäßchen bis in die Hainstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige beim Schuhmachermeister Weber in der weißen Taube gegen eine Belohnung abzugeben.

An das hochachtbare Publicum im Schweizerhäuschen.

Unterzeichnete fühlen sich verbunden zu veröffentlichen, daß der Antrag, das Musik-Entree hinführo stets an den Eingängen, und zwar

à Person 1 Gr.,

zu entnehmen, von Herrn Kintschy zurückgewiesen ist; gleichwohl aber ein solides Musikchor aus leicht zu erweisenden Gründen nicht im Stande sein dürfte, in der bisherigen Art fortzufahren. Sie sehen sich daher genöthigt einen Platz zu verlassen, der ihnen schon durch die Reihe von Jahren, in welchen sie sich doch größtentheils der Anerkennung eines hochgeehrten Publicums zu erfreuen hatten, theuer geworden.

Nicht ohne Betrübnis sagen Genannte noch denen hohen Sönnern und Verehrern der Kunst, die sie durch ehrenden Beifall erfreuten, ihren gefühltesten Dank.

Das Musikchor im Schweizerhäuschen.

E. Földk.

Bemerkung. Die Herren Abonnenten werden ersucht, das bereits erlegte Geld vom Cassirer gefälligst zurückzunehmen.

Es ist zu wünschen, daß von jetzt an alle diejenigen Wirthe, bei denen kein Concert ist, und man also nicht nöthig hat, 1 Gr. à Person für eine Musik zu bezahlen, die man oft gern entbehrt, dieß öffentlich anzeigen, damit besonders die Väter zahlreicher Familien diese Orte vorzugsweise besuchen können.
Mehre Familienväter.

* Heute Melkenversammlung.

S.

Zwei meiner Abreise von hier sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Leipzig, am 29. Mai 1840. August Held.

Allen Freunden und Bekannten bei unserer Abreise von Leipzig ein herzliches Lebewohl!
A. Böhme. S. Böhme. E. Göttlich.

Dank.

Für die so vielfachen Beweise inniger Theilnahme und die auf so ergreifende Art erhöhte Feier an der Ruhestätte unseres theuern unvergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers E. E. Dresler, Mitglieds des Lopitzschschen Musikchors, nehmen Sie, verehrteste Herren, unsern innigen, tiefsten und wärmsten Dank.
Die Hinterlassenen.

Heute Morgen um 3 Uhr beschenkte mich meine Frau, Minna geb. Brendel, mit einem muntern Knaben. Dieß zur Nachricht für Verwandte und Freunde.
Leipzig, den 29. Mai 1840. E. S. Heyne.

Mit dem schmerzlichsten Gefühle mache ich Verwandten und Freunden die Anzeige, wie ich heute die Trauerkunde erhielt, daß mein inniggeliebter Sohn, der Architect Herrmann Fricke, auf seiner Rückreise von Rom am 13. d. M. in Siena am Nervenfieber verstorben ist.

Alle, die den Dahingegangenen kannten und wissen, zu welchen schönen Hoffnungen er berechtigte, werden meinen und seiner Brüder Schmerz gerecht finden und uns eine stille Theilnahme nicht versagen.

Leipzig, den 29. Mai 1840.

Friedrich Fricke.

Am 29. d. M. früh 7 Uhr entschlief nach einem zweimonatlichen Krankenlager unser zeitheriger Cassirer, Herr Joh. Carl Ehrlich. Wir verloren in ihm einen der emsigsten redlichsten Arbeiter, der während einer Reihe von 14 Jahren anserm Hause mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit ergehen war. Wir und gewiß alle, die seine bescheidene Thätigkeit kannten, werden sein Andenken lange mit aufrichtiger Achtung bewahren. Brückner, Lampe & Comp.

Todesanzeige. Hiermit widme ich meinen Freunden die Anzeige, daß mein im August v. J. als Selbgießer auf die Wanderschaft gegangener Sohn, Ehr. Heinr. Gustav Keitel, im 20. Lebensjahre am 20. d. M. nach neuntägigem Krankenlager in Hamburg verschied.

Leipzig, den 30. Mai 1840. C. S. Keitel sen.

Todesanzeige.

Am 28. d. M. wurde Carl August Schiel im eben vollendeten achtzehnten Jahre unerwartet zu einem bessern Leben abgerufen. Ich kann es mir nicht versagen, durch diese Anzeige, welche ich seinen Freunden und Bekannten widme, meinen Schmerz über seinen Verlust öffentlich auszusprechen. Vorzüglich ausgebildet in hiesiger Realschule hat er sich in meinem Geschäft durch seine Geschicklichkeit und seinen ungewöhnlichen Eifer auf solche Weise ausgezeichnet, daß ich seiner noch lange mit dem innigsten Bedauern gedenken werde. Seine Aeltern betrauern in ihm das einzige Kind und die Stütze ihres Alters, ich einen zuverlässigen mir treu ergebenen Gehilfen.

Leipzig, den 30. Mai 1840.

Emil Frische.

II. G. Bef. Montag d. 1. Juni 1840 Ab. 6 U.

I. W. □

- 7 -

□ A.

Thorzettel vom 30. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Sahnthor. (29. Abends 17 Uhr.) Hr. Rittergutsp. Müller, von Mugschen, in St. Rom. Hr. Kfm. Ulrich, v. Torgau, Hr. Candidat Zittmann, v. Döbeln, u. Hr. Kfm. Pöthe, v. Dessau, unbest. Hr. Fabr. Erntich u. Reichel, v. Roswein, in Auerbachs Hofe. Hr. Hofr. Heinroth, Hr. Kfm. Hartung u. Hr. Stud. v. Lindemann, v. hier, von Dschag, Meissen u. Dresden zurück. Hr. Cand. Pabst, v. Dresden, Hr. Graf v. Taustirchen, kön. bayer. Kammerer, Hr. Commis Israel u. Besser, v. Hamburg u. Freiberg, u. Hr. Kfm. Trowitz, von Magdeburg, unbest. Hr. Graf v. Matzan, v. Wien, pass. durch. Hr. Kfm. Schletter, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Major de Lagerborg, aus Schweden, Hr. Kfm. Dörfling, v. Chemnitz, Hr. Oberleutnant von Slobig, v. Borna, Hr. Archt. Zahn, v. Wiesbaden, Hr. Oberamt. Paar, v. Hermsdorf, u. Hr. Lieut. Rohr, v. Marienberg, unbest. Hr. Buchhlt. Sage, Hr. Stud. Biener, Rachel, Reinhardt, Frische und Ficker, u. Hr. Adv. Rüdell, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Fabr. Krumbügel, von Moskau, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor. Hr. Pastor Kiep, v. Bremen, im Blumenb. Hr. Ast. Friedheim u. Kärstenheim, v. Köthen, im S. de Pol. Auf der Berliner ord. Post 15 Uhr: Mad. Wolf, v. Burgen, pass. durch, und Hr. Fabr. Wünsche, v. Osterbach, unbest. Hr. Kfm. Traumann und Strube, v. Mannheim u. Norden, unbest. u. im Palmb. Auf der Magdeb. Gilt. 19 Uhr: Hr. Staatsrath u. Ritter D. v. Meyer, von Petersburg, in St. Rom, u. Hr. Commis Lampe, v. Magdeburg, im Kranich. Auf der Magdeburger Giltpost 16 Uhr: Hr. Commis Vogel, Dem. Stumme u. Hr. Stud. Matthid, v. hier, v. Nordhausen, bei Paul, Hr. Thierarzt Arnold u. Hr. Berw. Matthid, v. Sandersleben, Hr. Buchhandlungsgeh. Schmidt u. Hr. Lieut. Holzwarth, von Berlin, Hr. Prof. Breithaupt, von Freiberg, und Hr. Rechnungs Rath Pinkert, von Magdeburg, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Baron v. Hanstein, v. Eschhausen, und Mad. Kaezue, Gutsbes., v. Wilna, unbest. Der Frankfurter Packwagen um 1 Uhr. Die Hamburger reit. Post 16 Uhr.

Zeitzer Thor. Hr. Stud. Schatter und Müller, von hier, von Frohburg zurück. Hr. Stud. Ademann, v. Lübeck, bei Schmidt. Hr. Kfm. Püchel, v. Magdeburg, im S. de Pol. Hr. Commis Hellborn, von Burgkloster, im S. de Pol. Hr. Kaufm. Kellner u. Hr. Notar Winkler, v. hier, von Altenburg zurück. Hr. Gerber Schneider, von Kahla, im bl. Rosse. Hr. Buchhlt. Biefler, v. Berlin, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Cand. Niemschneider u. Hr. Stud. Horn, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Kfm. Albert u. Blumenau, u. Hr. Commis Skafft, v. Chemnitz, im Blumenb. u. unbest. Hr. Stud. Pflugbeil, v. hier, v. Pilmersdorf zurück. Auf der Annaberger Post um 6 Uhr: Hr. Stud. Benz, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Hr. Factor Grün, v. Lützen, unbest. Auf der Nürnberger Giltpost 17 Uhr: Hr. Stud. Gebr. Beck und Damm, u. Hr. Prof. Hartenstein, v. hier, v. Altenburg, Grünhain und Sera zurück.

Dresdner Thor. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sahnthor. (30. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Mühlenbes. Kessel, Herr Maurermstr. Günzel, v. Roswein, Hr. Defon. Berw. Wiegandt, von Wittschwig, Hr. Act. Siegel, v. Dschag, u. Hr. Def. Berw. Weigand,

von Beter: Naumburg, unbestimmt. Hr. Gerber Thiele, v. Pain, in Nr. 543. Hr. Archt. Wable, v. Dresden, in der g. Sonne. Seine Durchl. der Fürst Kantakuzeno, v. Jassy, u. Hr. Reg.-Rath v. Mangoldt, v. Dresden, passiren durch. Hr. Stud. Bachmann u. Hr. Kfm. Wigleben, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Amts-Act. Krause, von Dresden, Hr. Pastor Blankmeister, v. Langenbach, Hr. Pblgsreisender Thumer, v. Bezenstein, u. Mad. Krause, v. Eckardt'sberga, unbest. Mad. Grose, v. Dresden, in St. Rom. Hr. Gastw. Dominik, von Zepliz, Hr. Graf v. Pädler, v. Berlin, Hr. Lieut. v. Pomsdorf, von Weiskensfeld, Hr. Partic. Kowosky, a. Polen, u. Hr. Kfm. Borrow, aus England, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Packpost um 9 Uhr. Hr. Erdtel, v. Plotha, bei Stracke.

Frankfurter Thor. Die Merseburger Post um 8 Uhr.

Zeitzer Thor. Auf der Pegauer Post um 8 Uhr: Hr. Kaufm. Gidel, v. hier, v. Zwenkau zurück. Hr. Pbls. Martello, v. Benedig, bei Pellegrino.

Hospitalthor. Auf der Grimma'schen Journaliere 19 Uhr; Hr. Zimmermstr. Carl, v. Grimma, u. Hr. Def. Neuhof, v. Döben, unbest.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Diligence: Hr. v. Heintichshofen, v. Pehritzsch, bei Martin.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Braunschweiger Giltpost um 11 Uhr: Mad. Graf, v. Braunschweig, im Kranich, Hr. Hauptm. Tilling, von Camenz, p. durch, u. Hr. Wollhdt. Schneider, v. Salzgitter, im gr. Schilde. Hr. Pbls. Kirchenbauer, v. Denabrück, v. durch. Herr Det. Wedler, v. Erfurt, unbest. Auf der Berliner Giltpost 12 Uhr: Hr. Kfm. Kraft, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Commis. Lindmar u. Hr. Kfm. Fare, v. Görlitz, Hr. Hptm. v. Walther u. Hr. Leutnant von Hülßen, v. Berlin, u. Hr. Partic. Gordon, v. Straßburg, passiren durch, Hr. Senfal Meyer u. Hr. Kfm. Schmidt, v. hier, von Bitterfeld zurück.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Giltpost um 1 Uhr: Hr. Kfm. Dierstein, v. Bismweiler, Hr. Stud. Kocher, v. Zweibrücken, Dem. Püsch, v. Dresden, u. Mad. Aufmeyer, v. Gorfenz, passiren durch, Dem. Hassenfraz, Gouvern., v. Publizist, u. Mad. Noel, von Frankf. a. M., im S. de Saxe. Hr. Pbls. Päfner, v. Steinbach, unbest. Hr. Geh. Ober-Tribunalrathin Günther, v. Berlin, p. durch.

Hospitalthor. Hr. Geh. Commerz.-Rath Robert, v. Berlin, v. durch. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Student Rabe, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Kfm. Dörfling, v. Altenburg, bei Leipzig, Hr. Ehrlich, Walter, v. Friedeberg, u. Hr. Tuchm. Lindner, v. Werdaun, passiren durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Diles Neuhaus u. Ehrenberg, u. Fräulein von Gräventz, v. Berlin, im Hotel de Russie. Hr. Hutmachermstr. Preisigke, v. Dessau, unbest. Mad. Dennert, v. Berlin, im bl. Rosse. Hr. Commis Kühn, v. Neu-Ruppin, im Hotel de Pologne.

Frankfurter Thor. Hr. D. Schmidt, v. Jena, im Blumenb. Hr. Def. Burmeister, v. Gölzow, im gold. Fahne.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Dem. Wittfeld, v. Golditz, bei Petsch.

Druck und Verlag von C. Holz.